

Stand: 1. Januar 2018

Geschäftsverteilungsplan 2018

L

1. Kammer

Vorsitzender: Vizepräsident des VG L e h m l e r
Stellv. Vorsitzender: Richter am VG S k i s c h a l l y
Weitere Richterinnen: Richterin am VG Dr. S c h w a r t z

Geschäftsbereich:

18 10, Asylrecht und zielstaatsbezogener Abschiebungsschutz (zur Definition vgl.
18 10u, Abschnitt II.6.a.)

19 10,
19 10u,

20 00,

21 00,

22 00,

23 00,

betreffend die Länder

Algerien,
Bosnien und Herzegowina,
Guinea (Eingänge ab 2017),
Kroatien,
Mazedonien,
Slowenien und
Syrien (soweit nicht nach Maßgabe von Abschnitt
II.6.b. die 3., 5., 6. oder 9. Kammer zuständig ist),

mit Ausnahme der Drittstaaten-/Dublinverfahren (zur Definition vgl. Ab-
schnitt II.6.a.);

Drittstaaten-/Dublinverfahren, in denen die Abschiebungsanordnung oder
-androhung ergeht nach

Dänemark,
Estland,
Lettland und
Litauen

01 00 Stiftungsrecht (vgl. zu den sonstigen Verfahren des Sachgebiets - SG -
4. Kammer)

- 05 25 Rettungsdienstrecht (wegen der Fahrerlaubnisse zur Fahrgastbeförderung nach § 48 FeV vgl. 2. Kammer - SG 05 51/05 52)
- 13 00 Recht des öffentlichen Dienstes sowie aus dem Recht des Brand- und Katastrophenschutzes (vgl. 6. Kammer - SG 05 25 -) das Dienstrecht der Angehörigen
- 13 10 Recht der Bundesbeamten
- 13 11 Laufbahnprüfungen
- 13 12 Beförderungen
- 13 13 Versetzungen und Abordnungen
- 13 14 Besoldung und Versorgung
- 13 15 Reise- und Umzugskostenvergütungen sowie Trennungsentschädigungen
- 13 20 Soldatenrecht
- 13 21 Laufbahnprüfungen
- 13 22 Beförderungen
- 13 23 Versetzungen und Kommandierungen
- 13 24 Besoldung und Versorgung
- 13 25 Reise- und Umzugskostenvergütungen sowie Trennungsentschädigungen
- 13 30 Recht der Landesbeamten
- 13 31 Laufbahnprüfungen
- 13 32 Beförderungen
- 13 33 Versetzungen und Abordnungen
- 13 34 Besoldung und Versorgung
- 13 35 Reise- und Umzugskostenvergütungen sowie Trennungsentschädigungen
- 13 40 Recht der Richter
- 13 42 Beförderungen
- 13 43 Versetzungen und Abordnungen
- 13 44 Besoldung und Versorgung
- 13 45 Reise- und Umzugskostenvergütungen sowie Trennungsentschädigungen
- 13 50 Wehrpflichtrecht einschließlich des im Wehrpflichtgesetz geregelten Dienstrechts, Wehrrecht
- 13 51 Recht der Kriegsdienstverweigerung

- 13 52 Recht des Zivildienstes sowie Recht des Bundesfreiwilligendienstes
- 13 53 Recht der Unterhaltssicherung und des Arbeitsplatzschutzes
- 13 60 Dienstrecht des Zivilschutzes
- 13 70 Wiedergutmachungsrecht, Streitigkeiten nach dem Gesetz zu Art. 131 GG sowie über die Nachversicherung nach § 99 AKG und nach Art. 6 §§ 18 ff. FANG
- 13 71 Härtefonds für nichtjüdische Verfolgte des NS-Regimes
- 14 10 Disziplinarrecht der Bundesbeamten
- 14 20 Disziplinarrecht der Landesbeamten
- 15 23 Kinder- und Jugendhilfe- sowie Jugendförderungsrecht, soweit nicht die 2. Kammer zuständig ist
- 15 28 Jugendarbeits- und Mutterschutzrecht
- 15 50 Verfahren nach dem Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen, soweit die Kindertagespflege (§§ 4, 17, 22 Kibiz) betroffen und nicht die Zuständigkeit der 2. oder 8. Kammer gegeben ist

2. Kammer

Vorsitzende: Präsidentin des VG B e u s c h
Stellv. Vorsitzende: Richterin am VG R u n t e
Weitere Richterin: Richterin am VG B e n t h i n - B o l d e r

Geschäftsbereich:

18 10, Asylrecht und zielstaatsbezogener Abschiebungsschutz (zur Definition vgl.
18 10u, Abschnitt II.6.a.)
19 10,
19 10u,
20 00,
21 00, betreffend die Länder
22 00, Kamerun,
23 00, Liberia,
 und
 Nigeria

mit Ausnahme der Drittstaaten-/Dublinverfahren (zur Definition vgl. Ab-
schnitt II.6.a.);

Drittstaaten-/Dublinverfahren, in denen die Abschiebungsanordnung oder
-androhung ergeht nach

 Frankreich,
 Luxemburg,
 Schweiz und
 Tschechien

01 40 Kommunalrecht - aus diesem Rechtsgebiet nur die Verfahren betr. die Zu-
weisung von Landesmitteln nach §§ 4 ff. FlüAG

04 80 Eisenbahn-, Kleinbahn-, Bergbahnrecht (ohne Enteignungsrecht,
vgl. 5. Kammer - SG 09 60 -)

05 50 Verkehrsrecht, soweit nicht die 9. Kammer zuständig ist
(Schülerspezialverkehr - SG 02 12 -)

05 51,
05 52 Personenbeförderungsrecht einschließlich der Fahrerlaubnisse zur Fahr-
gastbeförderung (§ 48 FeV), jedoch mit Ausnahme des Fahrer-
laubnisprüfungsrechts (vgl. 3. Kammer - SG 05 51 -)

05 53 Güterkraftverkehrsrecht

05 54 Luftverkehrsrecht

05 55 Wasserverkehrsrecht

05 56 Eisenbahnverkehrsrecht

15 00 Sozialrecht (ohne Sozialhilfe), soweit nicht die 1., 4., 6., 8. oder 9. Kammer
zuständig ist

- 15 20 Sozialrecht (ohne Sozialhilfe) einschließlich Streitigkeiten, die die Gewährung oder Rückabwicklung finanzieller Zuwendungen mit sozialrechtlichem Hintergrund betreffen
- 15 21 Schwerbehindertenrecht
- 15 22 Kriegsopferfürsorgerecht einschließlich Opferentschädigungsrecht und Verfahren betreffend Wohngeld nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes
- 15 23 Kinder- und Jugendhilfe- sowie Jugendförderungsrecht, soweit die Stadt Aachen oder die Kreise Euskirchen bzw. Heinsberg als örtliche Jugendhilfeträger an diesen Verfahren auf der Beklagtenseite beteiligt sind
- 15 25 Unterhaltsvorschussrecht
- 15 26 Heizkostenzuschussrecht
- 15 27 Sozialrecht nach landesrechtlichen Vorschriften, insbesondere die Verfahren wegen Leistungen nach dem Landesaufnahmegesetz sowie dem Flüchtlingsaufnahmegesetz, ferner nach dem Gesetz über Hilfen für Blinde und Gehörlose sowie die Streitsachen nach dem Landespflegegesetz bzw. dem Alten- und Pflegegesetz
- 15 30 Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung
- 15 40 Jugendschutzrecht (Streitigkeiten nach dem Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften und nach dem Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit)
- 15 50 Verfahren nach dem Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen, soweit die Kindertagespflege (§§ 4, 17, 22 Kibiz) aus der Stadt Aachen sowie der Kreise Euskirchen und Heinsberg als örtliche Jugendhilfeträger betroffen und nicht die Zuständigkeit der 8. Kammer gegeben ist

3. Kammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am VG Dr. K e l l e r
Stellv. Vorsitzende: Richterin am VG K o c h
Weitere Richter: Richter Dr. Z ü l l
Richter am LG K e c k (**bis 28.02.2018**)

Geschäftsbereich:

18 10, Asylrecht und zielstaatsbezogener Abschiebungsschutz (zur Definition vgl.
18 10u, Abschnitt II.6.a.)
19 10,
19 10u,
20 00,
21 00, betreffend die Länder
22 00, Europas (soweit nicht eine andere Kammer zustän-
dig dig ist),
23 00
ferner die Länder
Ägypten,
Demokratische Republik Kongo,
Ghana,
Guinea (soweit nicht die 1. Kammer zuständig ist),
Israel mit Gazastreifen und Westjordanland,
Jordanien,
Libanon,
Libyen und
Syrien (soweit nicht nach Maßgabe von Abschnitt
II.6.b. die 1., 5., 6. oder 9. Kammer zuständig ist),
sowie
sonstige nicht verteilte Länder,
mit Ausnahme der Drittstaaten-/Dublinverfahren (zur Definition vgl. Ab-
schnitt II.6.a.);
Drittstaaten-/Dublinverfahren, in denen die Abschiebungsanordnung oder
-androhung ergeht nach
Belgien
04 00 Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-,
Forst- und Fischereirecht, Recht der freien Berufe, soweit nicht die 5. oder
7. Kammer zuständig ist
04 10 Wirtschaftsverfassung, Wirtschaftslenkung, Marktordnung einschließlich
Preisrecht, Außenwirtschaftsrecht
04 13 Beschränkungen aufgrund des § 1 Abs. 3 Satz 2 des Energiesicherungs-
gesetzes 1975

- 04 14 Vergaberecht
- 04 20 Gewerberecht einschließlich berufliche Bildung (ohne Erwachsenenbildungsrecht), soweit nicht die 6. Kammer zuständig ist)
- 04 21 Gewerbeordnung
- 04 23 Gaststättenrecht
- 04 40 Jagd-, Forst- und Fischereirecht
- 04 90 Sonstiges Wirtschaftsrecht
- 04 92 Feiertagsgesetz
- 05 51 Recht der Fahrerlaubnisse einschließlich aller Fahrerlaubnisprüfungen, soweit nicht die 2. Kammer zuständig ist (SG 05 51, 05 52)
- 05 70 Lotterierecht
- 09 00 Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht
- 09 10 Raumordnung, Landesplanung
- 09 20 Bauplanungs-, Bauordnungs- und Städtebauförderungsrecht, soweit nicht die 5. oder 6. Kammer zuständig ist
- 09 40 Denkmalschutz, soweit nicht die 5. Kammer zuständig ist
- 09 90 Recht der Außenwerbung einschließlich Verfahren nach § 28 StrWG NRW, soweit nicht die 5. Kammer zuständig ist
- 10 11 Streitigkeiten nach dem Landesabgrabungsgesetz, soweit nicht die 5. Kammer zuständig ist
- 10 23 Naturschutzrecht, Landschaftsschutzrecht einschließlich Artenschutzrecht, soweit nicht die 5. Kammer zuständig ist
- 10 40 Straßen- und Wegerecht (ohne Enteignungsrecht - vgl. 5. Kammer - SG 09 60 ff. -) hinsichtlich der Verfahren nach § 9 Bundesfernstraßengesetz und § 25 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, soweit nicht die 5. Kammer zuständig ist

4. Kammer

Vorsitzende: Vorsitzende Richterin am VG F e l s c h
Stellv. Vorsitzende: Richterin am VG A d d i c k s
Weitere Richterinnen: Richterin am VG H o u b e n, A.
Richterin am VG L a n g e

Geschäftsbereich:

18 10, Asylrecht und zielstaatsbezogener Abschiebungsschutz (zur Definition vgl.
18 10u, Abschnitt II.6.a.)
19 10,
19 10u,
20 00,
21 00, betreffend die Länder
22 00, Irak und
23 00 Tunesien

mit Ausnahme der Drittstaaten-/Dublinverfahren (zur Definition vgl. Abschnitt II.6.a.);

Drittstaaten-/Dublinverfahren, in denen die Abschiebungsanordnung oder -androhung ergeht nach

Spanien,
Finnland,
Griechenland und
Liechtenstein

01 00 Parlaments-, Wahl- und Kommunalrecht, Recht der juristischen Körperschaften des öffentlichen Rechts, Staatsaufsicht mit Ausnahme des Stiftungsrechts (vgl. hierzu 1. Kammer)

01 10 Parlamentsrecht

01 20 Europa-, Bundestags- und Landtagswahlrecht

01 30 Parteienrecht

01 40 Kommunalrecht (hier ohne die Verfahren betr. die Zuweisung von Landesmitteln nach §§ 4 ff. FlüAG - vgl. 2. Kammer - SG 01 40 - sowie ohne kommunales Abgabenrecht - vgl. 7. Kammer - SG 11 00 ff. -)

01 41 Verfassung, Verwaltung und Organisation der Gemeinden und Gemeindeverbände/kommunalen Gebietskörperschaften einschließlich der Verfahren betreffend die Wahl und die Abberufung von kommunalen Wahlbeamten

01 42 Kommunalaufsichtsrecht

01 43 Kommunalwahlrecht

- 01 44 Finanzausgleich
- 01 50 Sparkassenrecht
- 01 60 Staatsaufsicht über nichtkommunale juristische Personen des öffentlichen Rechts
- 01 70 Verfassung und autonome Rechte der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts einschließlich der Wasser- und Bodenverbände
- 04 15 Finanzdienstleistungsaufsicht
- 05 30 Personenordnungsrecht
- 05 32 Staatsangehörigkeitsrecht
- 05 34 Pass- und Ausweisrecht, soweit nicht im Aufenthaltsgesetz geregelt (vgl. 4. und 8. Kammer, dort jeweils SG 06 00)
- 05 36 Zensus-Verfahren
- 05 80 Recht der Titel, Orden und Ehrenzeichen (ohne akademische Grade)
- 06 00 Ausländerrecht aus den Kreisen Euskirchen (Verfahren, die bis 31.12.2016 eingegangen sind), Heinsberg und Düren sowie aus der Stadt Düren (vgl. auch 8. Kammer)
- 11 10 Steuern
- 11 11 Kommunale Steuern, soweit nicht die 9. Kammer zuständig ist
- 11 12 Kirchensteuern
- 11 70 Anschluss- und Benutzungsrecht für kommunale Einrichtungen, soweit nicht die 7. Kammer zuständig ist
- 15 63 Verfahren betr. die Zuweisung und Aufnahme ausländischer Flüchtlinge nach dem FlüAG
- 17 00 Sonstiges (Unverteilte Materien) unter Beachtung der Regelung für Verfahren, die ein AR-Registerzeichen erhalten (vgl. Abschnitt II.7.), und der Regelung zu den M-Verfahren (vgl. Abschnitt II.9.)
- 17 10 Justizverwaltungsrecht
- 17 20 Archivrecht
- 18 20 Verfahren betr. die Unterbringung und Verteilung von Asylbewerbern nach dem AsylG
- 19 20

5. Kammer

Vorsitzende: Vorsitzende Richterin am VG K ü p p e r s - A r e t z
Stellv. Vorsitzende: Richterin am VG W e y e r s
Weitere Richterinnen: Richterin am VG L ö f f l e r
Richterin H o u b e n, J.

Geschäftsbereich:

18 10, Asylrecht und zielstaatsbezogener Abschiebungsschutz (zur Definition vgl.
18 10u, Abschnitt II.6.a.)
19 10,
19 10u,
20 00,
21 00, betreffend die Länder
22 00, Asiens (soweit nicht eine andere Kammer zuständig
23 00 ist),
ferner die Länder
Syrien (soweit nicht nach Maßgabe von Abschnitt
II.6.b. die 1., 3., 6. oder 9. Kammer zuständig ist),
und
Togo,
mit Ausnahme der Drittstaaten-/Dublinverfahren (zur Definition vgl. Ab-
schnitt II.6.a.);
Drittstaaten-/Dublinverfahren, in denen die Abschiebungsanordnung oder
-androhung ergeht nach
Ungarn,
Irland und
Island
02 30 Wissenschaft und Kunst
02 40 Film- und Presserecht
02 60 Recht der Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften sowie
der Ordensgesellschaften
02 70 Erwachsenenbildungsrecht (ohne Berufsbildungsrecht)
02 80 Sport
04 60 Recht der freien Berufe einschließlich Kammerrecht (z.B. Apotheker, Archi-
tekten, Ärzte, Tierärzte, Zahnärzte, Notare, Rechtsanwälte, Steuerberater,
Wirtschaftsprüfer) und der Beiträge zu diesen Kammern sowie das Recht
der Versorgungswerke
04 70 Recht der Beliehenen, soweit das Berufsrecht der Vermessungsingenieure
betroffen ist
05 40 Gesundheitsrecht, soweit - außerhalb des öffentlichen Dienstrechts - das
Heil- und das Heilhilfsberufsrecht betroffen ist

- 09 20 Bauplanungs-, Bauordnungs- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung aus dem Stadtgebiet Aachen und dem Kreis Düren, soweit nicht die 6. Kammer zuständig ist
- 09 30 Siedlungsrecht
- 09 31 Streitigkeiten nach dem Reichssiedlungsgesetz
- 09 32 Kleingartenrecht
- 09 33 Kleinsiedlungsrecht
- 09 34 Heimstättenrecht
- 09 40 Denkmalschutz aus dem Stadtgebiet Aachen und dem Kreis Düren
- 09 60 Enteignungsrecht
- 09 61 Streitigkeiten nach dem Bundesleistungsgesetz
- 09 62 Streitigkeiten nach dem Schutzbereichsgesetz
- 09 63 Streitigkeiten nach dem Landbeschaffungsgesetz
- 09 64 Streitigkeiten nach den Sicherstellungsgesetzen (z. B. Wassersicherstellungsgesetz, Verkehrssicherstellungsgesetz, Ernährungssicherstellungsgesetz)
- 09 90 Recht der Außenwerbung einschließlich Verfahren nach § 28 StrWG NRW aus dem Stadtgebiet Aachen und dem Kreis Düren
- 10 11 Streitigkeiten nach dem Landesabgrabungsgesetz aus dem Stadtgebiet Aachen und dem Kreis Düren
- 10 23 Naturschutzrecht, Landschaftsschutzrecht einschließlich Artenschutzrecht aus dem Stadtgebiet Aachen und dem Kreis Düren
- 10 40 Straßen- und Wegerecht (ohne Enteignungsrecht - vgl. SG 09 60 ff. -) hinsichtlich der Verfahren nach § 9 Bundesfernstraßengesetz und § 25 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Stadtgebiet Aachen und dem Kreis Düren
- 15 24 Ausbildungs- und Studienförderungsrecht einschließlich der Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz
- 15 60 Kriegsfolgenrecht
- 15 61 Lastenausgleichsrecht
- 15 62 Häftlingshilferecht, Heimkehrerrecht und Kriegsgefangenenentschädigungsrecht
- 15 64 Requisitions- und Besatzungsschädenrecht

6. Kammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am VG R o i t z h e i m
Stellv. Vorsitzender: Richter am VG D i c k
Weitere Richter: Richter am VG H a m m e r
Richterin L ü c k e

Geschäftsbereich:

18 10, Asylrecht und zielstaatsbezogener Abschiebungsschutz (zur Definition vgl.
18 10u, Abschnitt II.6.a.)
19 10,
19 10u,
20 00,
21 00, betreffend die Länder
22 00, Pakistan,
23 00, Serbien,
Syrien (soweit nicht nach Maßgabe von Abschnitt
II.6.b. die 1., 3., 5. oder 9. Kammer zuständig ist)
und
Türkei

mit Ausnahme der Drittstaaten-/Dublinverfahren (zur Definition vgl. Ab-
schnitt II.6.a.);

Drittstaaten-/Dublinverfahren, in denen die Abschiebungsanordnung oder
-androhung ergeht nach

Kroatien,
Malta,
Österreich und
Polen

02 00 Bildungsrecht und Sport (ohne NC-Verfahren)
02 11 Prüfungsrecht, soweit Streitgegenstand berufsbezogene Prüfungen sind
02 20 Hochschulrecht (ohne NC-Verfahren) einschließlich hochschulrechtlicher
Abgaben
02 21 Recht der Hochschul- und Staatsprüfungen (einschließlich des Rechts der
Lehramtsprüfungen und der Justizprüfungen) sowie die Anerkennung aus-
ländischer Prüfungen
02 22 Erlaubnis zum Führen eines ausländischen akademischen Grades
04 20 Gewerberecht, soweit Streitgegenstand berufsbezogene Prüfungen sind
04 22 Handwerksrecht, soweit Streitgegenstand berufsbezogene Prüfungen sind
05 00 Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, soweit nicht die 2., 3., 4., 5., 7. oder
8. Kammer zuständig ist

- 05 10 Polizeirecht
- 05 11 Waffenrecht
- 05 12 Versammlungsrecht
- 05 20 Ordnungsrecht einschließlich der Streitigkeiten nach § 41 FSHG und § 52 BHKG sowie über Hausverbote, soweit nicht die 9. Kammer zuständig ist (SG 02 10)
- 05 21 Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz
- 05 22 Obdachlosenrecht
- 05 23 Vereinsrecht
- 05 24 Sammlungsrecht
- 05 25 Brand- und Katastrophenschutz (ohne Rettungsdienstrecht, vgl. 1. Kammer - SG 05 25 -) mit Ausnahme des Dienstrechts der Angehörigen (vgl. 1. Kammer - SG 13 00 -)
- 05 26 Tierschutz
- 05 42 Viehseuchenrecht (vgl. zu den sonstigen Verfahren des SG 7. Kammer)
- 05 60 Wohnrecht
- 05 61 Wohnungsbauförderungsrecht und Wohnungsbindungsrecht einschließlich Mietpreisbindung und Fehlbelegungsabgabe
- 05 62 Wohnungsaufsichtsrecht
- 09 20 Bauplanungs-, Bauordnungs- und Städtebauförderungsrecht: die Verfahren betreffend Baugenehmigungen für unwesentliche Änderungen einer immissionsschutzrechtlich genehmigungspflichtigen Anlage nach § 16 BImSchG (vgl. zu den sonstigen Verfahren des SG 09 20 die 3. und 5. Kammer)
- 09 80 Angelegenheiten des Wohnungseigentumsgesetzes, z. B. Abgeschlossenheitsbescheid
- 10 00 Umweltrecht
- 10 10 Berg- und Energierecht
- 10 11 Bergrecht
- 10 12 Energierecht
- 10 13 +
11 21 Atom- und Strahlenschutzrecht einschließlich Benutzungsgebühren nach § 21 a AtomG
- 10 20 Umweltschutz
- 10 21 Immissionsschutzrecht

- 10 30 Wasserrecht
- 10 40 +
11 21 Straßen- und Wegerecht einschließlich der Streitigkeiten nach dem Telegrafenerweggesetz (ohne Enteignungsrecht; vgl. 5. Kammer - SG 09 60 ff. -), einschließlich der Sondernutzungsgebühren nach den Straßengesetzen, soweit nicht die 3. oder 5. Kammer zuständig ist, und einschließlich der Streitigkeiten betr. die Straßenreinigungspflicht nach dem Straßenreinigungsgesetz
- 10 50 Recht der Gentechnik
- 10 60 Streitigkeiten nach dem Bundesbodenschutzgesetz
- 10 70 Streitigkeiten nach dem Umweltinformationsgesetz (des Bundes) und nach dem Umweltinformationsgesetz NRW
- 15 10 Wohngeldrecht

7. Kammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am VG Dr. S c h a f r a n e k
Stellv. Vorsitzender: Richter am VG B e i n e
Weiterer Richter: Richter am VG P f o h l
Richterin Dr. S c h l i n k m a n n

Geschäftsbereich:

18 10, Asylrecht und zielstaatsbezogener Abschiebungsschutz (zur Definition vgl.
18 10u, Abschnitt II.6.a.)
19 10,
19 10u,
20 00,
21 00, betreffend die Länder
22 00, Afrikas (soweit nicht eine andere Kammer zuständig
23 00 ist),
ferner die Länder
Afghanistan,
Albanien,
Sri Lanka,
mit Ausnahme der Drittstaaten-/Dublinverfahren (zur Definition vgl. Ab-
schnitt II.6.a.);
Drittstaaten-/Dublinverfahren, in denen die Abschiebungsanordnung oder
-androhung ergeht nach
Portugal,
Schweden,
Slowakei und
Slowenien

01 46 Bestattungs- und Friedhofsrecht

04 11 Wirtschaftliche Subventionen, Anpassungshilfen und Stilllegungsprämien

04 12 Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und andere Zu-
sammenschlüsse wirtschaftlicher und berufsständischer Vereinigungen
einschließlich Abgabenrecht der berufs- und wirtschaftsständischen Kör-
perschaften, soweit nicht die 5. Kammer zuständig ist (vgl. SG 04 60)

04 22 Handwerksrecht, soweit nicht die 6. Kammer zuständig ist

04 30 Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft einschließlich Milchquoten (ohne
Subventionen, Anpassungshilfen, Stilllegungsprämien, vgl. SG 04 11)

04 31 Agrarordnung, Flurbereinigung

04 32 Weinrecht

04 70 Recht der Beliehenen (z. B. Schornsteinfegerrecht), soweit nicht die
5. Kammer zuständig ist

- 04 80 Wasserstraßenrecht (ohne Enteignungsrecht, vgl. 5. Kammer - SG 09 60 -)
- 04 91 Krankenhausrecht einschließlich Krankenhauspflegesätze
- 05 40 Gesundheits-, Hygiene-, Lebensmittel- und Arzneimittelrecht (ohne Krankenhausrecht), soweit nicht die 5. Kammer zuständig ist
- 05 41 Lebensmittelrecht
- 05 42 Seuchenrecht und Tierkörperbeseitigung einschließlich der Beiträge zur Tierseuchenkasse (vgl. zum Viehseuchenrecht 6. Kammer)
- 11 00 Abgabenrecht: Alle vom Geschäftsverteilungsplan nicht gesondert erfasste Abgaben. Die Hauptgruppe 11 00 umfasst auch die wasserrechtlichen Abgaben, die Beiträge zu Wasserverbänden, Beiträge nach dem Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverbandsgesetz sowie Ausgleichsbeträge nach der Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung
- 11 20 Gebühren einschließlich kirchlicher Gebühren
- 11 21 Benutzungsgebührenrecht einschließlich Sondernutzungsgebühren, auch soweit gleichzeitig eine Benutzungssperre ausgesprochen ist und/oder Wertersatz verlangt wird, jedoch mit Ausnahme der Rundfunk- und Fernsehgebühren und öffentlich-rechtlicher Geldleistungen aus dem Bereich des Post-, Fernmelde- und Telekommunikationsrechtes (vgl. 8. Kammer - SG 04 50 -), der Benutzungsgebühren nach § 21 a AtomG (vgl. 6. Kammer - SG 10 13, 11 21 -), der Sondernutzungsgebühren nach den Straßengesetzen (vgl. 6. Kammer - SG 10 40 -) sowie Studiengebühren (vgl. 6. Kammer - SG 02 20 -).
- 11 30 Beiträge nach dem KAG NRW, soweit nicht die 9. Kammer (SG 11 31, 11 33) zuständig ist
- 11 32 Ausbaubeiträge
- 11 40 Haus- (Grundstücks-)anschlusskosten
- 11 50 Ausgleichsabgaben
- 11 60 Bescheinigungen aufgrund abgabenrechtlicher Vorschriften
- 11 70 Anschluss- und Benutzungszwang sowie Anschluss- und Benutzungsrecht für kommunale Einrichtungen der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Abfallbeseitigung (einschließlich der Straßen- und Wegereinigung), der Versorgung mit Fernwärme sowie der Schlachthöfe
- 13 15 Beihilfen (Recht der Bundesbeamten)
- 13 25 Beihilfen (Soldatenrecht)
- 13 35 Beihilfen (Recht der Landesbeamten)
- 13 45 Beihilfen (Recht der Richter)

8. Kammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am VG A d d i c k s
Stellv. Vorsitzende: Richterin am VG D e u t s c h m a n n
Weitere Richter: Richterin D r. F a l t e r
Richterin G e c k l e

Geschäftsbereich:

18 10, Asylrecht und zielstaatsbezogener Abschiebungsschutz (zur Definition vgl.
18 10u, Abschnitt II.6.a.)
19 10,
19 10u,
20 00,
21 00, betreffend die Länder
22 00, Armenien,
23 00, Aserbaidshjan,
Georgien,
Kasachstan,
Kirgisistan,
Marokko,
Moldau,
Russische Föderation,
Tadschikistan,
Turkmenistan,
Ukraine,
Usbekistan und
Weißrussland,
mit Ausnahme der Drittstaaten-/Dublinverfahren (zur Definition vgl. Ab-
schnitt II.6.a.);
Drittstaaten-/Dublinverfahren, in denen die Abschiebungsanordnung oder
-androhung ergeht nach
Bulgarien,
Niederlande und
Rumänien
02 50 Rundfunk- und Fernsehrecht einschließlich Rundfunk- und Fernsehge-
bühren sowie Verfahren betreffend das Recht der Tele- und Mediendienste
04 50 Post-, Fernmelde- und Telekommunikationsrecht sowie nach dem Tele-
kommunikationsgesetz erhobene Abgaben
05 35 Datenschutzrecht
06 00 Ausländerrecht, soweit nicht die 4. Kammer zuständig ist
15 50 Verfahren nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder Nord-
rhein-Westfalen oder nach dem Kinderbildungsgesetz Nordrhein-West-
falen, soweit nicht die Zuständigkeit der 1. oder 2. Kammer gegeben ist,
sowie sonstiges Kindergartenrecht einschließlich Streitigkeiten betreffend
Teilnahme- oder Kostenbeiträge; Heimrecht

- 15 63 Flüchtlings- und Vertriebenenrecht mit Ausnahme der Zuweisung und Aufnahme ausländischer Flüchtlinge nach dem FlüAG (vgl. 4. Kammer und 6. Kammer, jeweils SG 15 63)
- 17 30 Verfahren nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) und nach dem Informationsweiterverwendungsgesetz (IWG)

9. Kammer

Vorsitzender: Vorsitzender Richter am VG S k r y p z a k
Stellv. Vorsitzender: Richter am VG Dr. F r a n z
Weiterer Richter: Richterin B a c k h a u s

Geschäftsbereich:

- 18 10, Asylrecht und zielstaatsbezogener Abschiebungsschutz (zur Definition vgl.
18 10u, Abschnitt II.6.a.)
19 10,
19 10u,
20 00,
21 00, betreffend die Länder
22 00, Kosovo,
23 00 Montenegro,
 Sierra Leone und
 Syrien (soweit nicht nach Maßgabe von Abschnitt
 II.6.b. die 1., 3., 5. oder 6. Kammer zuständig ist),

mit Ausnahme der Drittstaaten-/Dublinverfahren (zur Definition vgl. Ab-
schnitt II.6.a.);

Drittstaaten-/Dublinverfahren, in denen die Abschiebungsanordnung oder
-androhung ergeht nach

 Italien,
 Norwegen,
 Vereinigtes Königreich und
 Zypern
- 02 10 Schulrecht einschließlich Hausverbote auf der Grundlage von § 59 Abs. 2
 Satz 1 Nr. 6 SchulG
- 02 11 Schulprüfungs- und Versetzungsrecht einschließlich Nichtschülerprü-
 fungen, soweit nicht die 6. Kammer zuständig ist
- 02 12 Schülerbeförderung (einschließlich Schülerspezialverkehr) und Kosten für
 Lernmittel
- 02 23 Hochschulzugangerecht, soweit Hochschulen ihre Aufnahmebedingungen
 durch Bewerber nicht als erfüllt ansehen (ohne Streitigkeiten um die Kapa-
 zitätsgrenzen, vgl. SG 03 10)
- 03 10 Vergabe von Studienplätzen durch die Hochschulen, soweit die Kapa-
 zitätsgrenzen streitgegenständlich sind, und die damit zusammenhängenden
 Immatrikulations- und Exmatrikulationsverfahren - Nc-Verfahren - (ohne
 Verfahren, in denen die Hochschulen ihre Aufnahmebedingungen durch
 die Bewerber nicht als erfüllt ansehen, vgl. SG 02 23)
- 03 20 Verteilung von Studienplätzen durch die Stiftung für Hochschulzulassung
- 05 31 Namensrecht

- 05 33 Melderecht (einschließlich Erhebung personen- und sachbezogener Daten zu statistischen Zwecken)
- 09 50 Kataster- und Vermessungsrecht
- 09 70 Recht der vertraglich vereinbarten Beteiligung an den aus einer Bauleitplanung folgenden Kosten einschließlich Erschließungsvertragsrecht
- 10 22 Abfallrecht mit Ausnahme der Verfahren betreffend das Anschluss- und Benutzungsrecht sowie den Anschluss- und Benutzungszwang für die gemeindliche Abfallbeseitigung (7. Kammer), jedoch einschließlich Verfahren betreffend sogenannte Altlasten, soweit es sich nicht um Wasserrecht, Bodenschutzrecht oder Immissionsschutzrecht handelt.
- 11 11 Kommunale Steuern, soweit die Verfahren das Vergnügungssteuerrecht einschließlich der Wettbürosteuer und die Zweitwohnungssteuer betreffen
- 11 31 Erschließungsbeiträge
- 11 33 Kurbeitrag, Fremdenverkehrsbeitrag

15. Kammer

Vorsitzender: Vizepräsident des VG L e h m l e r
stellv. Vorsitzender: Richter am VG S k i s c h a l l y

Geschäftsbereich:

13 81 Personalvertretungsrecht des Bundes

16. Kammer

Vorsitzender: Vizepräsident des VG L e h m l e r
stellv. Vorsitzender: Richter am VG S k i s c h a l l y
weitere Richterinnen: Richterin am VG D r. S c h w a r t z

Geschäftsbereich:

13 82 Personalvertretungsrecht des Landes

13 90 Rechtsstreitigkeiten aus der Bildung oder der Tätigkeit der Richtervertretungen

Für alle Kammern

1122 Verwaltungsgebühren, soweit die Kammer für Streitigkeiten über die zugrundeliegende Amtshandlung zuständig ist

II.

1. Klarstellungen

- a. Subventionen nach der Sachgruppe 04 11 sind nur wirtschaftliche Subventionen. Für sonstige finanzielle Zuwendungen bzw. Förderungen ist ausschließlich die Kammer zuständig, zu deren Geschäftsbereich das Rechtsgebiet gehört, auf das sich die finanzielle Zuwendung bzw. Förderung bezieht.
- b. Bei Verfahren betreffend Vollstreckungsmaßnahmen wegen öffentlich-rechtlicher Geldforderungen, die in die Zuständigkeit verschiedener Kammern fallen, ist zuständigkeitsbestimmend die höchste der streitbefangenen Geldforderungen.

2. Stellvertretung

- a. Die Stellvertretung des Vorsitzenden erfolgt nach Maßgabe des § 28 Abs. 2 DRiG durch den im Geschäftsverteilungsplan bestimmten Vertreter, darüber hinaus durch die übrigen Richter der Kammer in der Reihenfolge des Dienstalters, beginnend mit dem dienstältesten Richter, und sodann in gleicher Reihenfolge durch die Richter einschließlich der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Vertretungskammern (Abschnitt b).
- b. Innerhalb einer Kammer vertreten sich die beisitzenden Richter untereinander nach Maßgabe der gemäß § 21 g GVG aufgestellten Grundsätze. Reicht diese Regelung zur vorschriftsmäßigen Besetzung eines Spruchkörpers nicht aus, so werden

die beisitzenden Richter der 1. Kammer durch diejenigen der 6., 4., 7., 5., 3., 2., 8. und 9.

die beisitzenden Richter der 2. Kammer durch diejenigen der 1., 4., 5., 6., 7., 8., 9. und 3.,

die beisitzenden Richter der 3. Kammer durch diejenigen der 5., 6., 1., 8., 9., 7., 4. und 2.,

die beisitzenden Richter der 4. Kammer durch diejenigen der 8., 2., 3., 5., 6., 7., 1. und 9.,

die beisitzenden Richter der 5. Kammer durch diejenigen der 3., 7., 8., 9., 1., 4., 2. und 6.,

die beisitzenden Richter der 6. Kammer durch diejenigen der 2., 7., 8., 9., 1., 3., 5. und 4.,

die beisitzenden Richter der 7. Kammer durch diejenigen der 9., 1., 2., 6., 4., 8., 3. und 5.,

die beisitzenden Richter der 8. Kammer durch diejenigen der 4., 1., 2., 3., 9., 5., 6. und 7.,

die beisitzenden Richter der 9. Kammer durch diejenigen der 7., 8., 2., 3., 4., 5., 6., und 1. Kammer,

jeweils in der genannten Reihenfolge vertreten, und zwar in der Reihenfolge des Dienstalters, beginnend mit dem dienstjüngsten Richter. Ist eine Richterin/ein Richter nicht vollzeitbeschäftigt, wird sie/er nur in Vertretungsfällen außerhalb der mündlichen Verhandlung herangezogen; bei Vertretungsbedarf für eine mündliche Verhandlung ist ein/e teilzeitbeschäftigte/r Richter/in nicht zur Vertretung berufen. Sind nach diesen Vertretungsregelungen Ehegatten in einer Kammer zur Entscheidung berufen, so gilt der Vertreter als verhindert.

Richter/innen, deren Richterarbeitskraft auf mehrere der Kammern 1 bis 9 aufgeteilt ist, werden hinsichtlich der Vertretungsregelung behandelt, als seien sie nur Mitglied der Stammkammer.

In allen Vertretungsfällen wird ein Richter auf Probe übergangen, wenn bereits ein Richter auf Probe zur Mitwirkung berufen ist.

Ein abgeordneter Richter wird nicht zur kammerübergreifenden Vertretung herangezogen.

Vertretungskammern der 15. und 16. Kammer sind in der Reihenfolge des Dienstalters, beginnend mit dem dienstjüngsten Planrichter,

die 6., 4., 7., 5., 3., 2., 8. und 9. Kammer.

3. Rangfolge der richterlichen Dienstgeschäfte

Termine (mündliche Verhandlung, Beratung mit ehrenamtlichen Richtern ohne mündliche Verhandlung, Beratung von Eilsachen, Vorberatung von Verhandlungen, Einzelrichtertermine mit Beteiligten) oder sonstige unaufschiebbare Dienstgeschäfte werden zwischen den Kammern so abgestimmt, dass sie in der Person der beteiligten Richter nicht kollidieren. Kommt es dennoch zu einer Kollision, geht die Tätigkeit in derjenigen Kammer vor, der der Richter zugewiesen ist (Stammkammer). Ist ein Richter mehreren Kammern zugewiesen, bestimmt das Präsidium, welches die Stammkammer ist.

Abweichend von dieser Regel geht die Tätigkeit in einem anderen Spruchkörper (z.B. Personalvertretungskammern) vor, wenn der Richter dort als Berichterstatter einen Termin oder sonstige unaufschiebbare Dienstgeschäfte wahrzunehmen hat.

Jede der vorgenannten Tätigkeiten geht der Inanspruchnahme eines Richters als Vertreter vor.

4. Bereitschaftsdienst

An dienstfreien Werktagen wird in der Zeit ab 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr ein Bereitschaftsdienst eingerichtet, der von jeweils einem Richter (Eildienstrichter) wahrzunehmen ist. Der Eildienstrichter hat in Rechtsangelegenheiten, die keinen Aufschub gestatten, die Aufgaben des nach dem Geschäftsverteilungsplan zuständigen Kammervorsitzenden, insbesondere die zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes gebotenen Entscheidungen zu treffen, wenn der Kammervorsitzende oder ein zu seiner Vertretung berechtigtes Mitglied der zuständigen Kammer nicht an Gerichtsstelle anwesend ist.

Zum Bereitschaftsdienst werden die Planrichter unabhängig von dem Kalenderjahr in der Reihenfolge des Anstellungsdienstalters - bei gleichem Dienstalder in alphabetischer

Reihenfolge - beginnend mit dem dienstjüngsten herangezogen. Abgeordnete Richter werden nicht zum Bereitschaftsdienst herangezogen. Die Präsidentin stellt im Voraus eine Liste der zum Bereitschaftsdienst Berufenen auf.

Im Fall der Verhinderung des zum Bereitschaftsdienst berufenen Richters bestimmt die Präsidentin kurzfristig einen dienstbereiten Richter als Vertreter. Der wegen Verhinderung übergangene Richter nimmt den regulär auf den Vertreter entfallenden Bereitschaftsdienst wahr.

5. Ehrenamtliche Richter/innen

- a. Die ehrenamtlichen Richter der Wahlperiode 2014 - 2018 werden gemäß den einen Bestandteil dieses Geschäftsverteilungsplans bildenden Hauptlisten (Anlage 1.1 - 1.9), wie sie mit Präsidiumsbeschluss vom 9. Dezember 2013 erstellt worden sind, auf die Kammern verteilt und in der aus den Hauptlisten sich ergebenden Reihenfolge zu den Sitzungen herangezogen. Dabei ist für die Bestimmung der heranzuziehenden ehrenamtlichen Richter der Zeitpunkt maßgeblich, zu dem die erste Terminbestimmung für eine Sitzung bei der Serviceeinheit eingeht.

Für die Sitzungen im ersten Geschäftsjahr der fünfjährigen Wahlperiode (2014) wird hinsichtlich der Reihenfolge der Heranziehung mit Platz 1 der Liste begonnen, für Sitzungen im zweiten Geschäftsjahr (2015) mit Platz 3. Bei Terminbestimmungen, die im dritten Geschäftsjahr (2016) auf der Serviceeinheit eingehen, wird bei Heranziehung der ehrenamtlichen Richter mit Platz 6, bei Terminbestimmungen, die im vierten Geschäftsjahr (2017) auf der Serviceeinheit eingehen, mit Platz 8 und im fünften Geschäftsjahr (2018) mit Platz 10 begonnen. Bei der Platzierung auf der Liste ist jeweils deren Ursprungsfassung maßgebend.

Sind ehrenamtliche Richter der Hauptliste verhindert, fällt eine Sitzung aus oder wird eine Sitzung verlegt, zu der die ehrenamtlichen Richter bereits geladen waren, so werden diese erst beim nächsten Durchgang durch die Liste wieder berücksichtigt.

- b. Ist bei Verhinderung eines ehrenamtlichen Richters der Hauptliste die Ladung des nunmehr heranzuziehenden ehrenamtlichen Richters der Hauptliste nicht rechtzeitig (d.h. bis zum dritten Werktag vor der Sitzung) möglich, so wird ein Richter aus der für alle Kammern geltenden gemeinsamen Hilfsliste (Anlage 2) in der aus dieser Liste sich ergebenden Reihenfolge herangezogen, wobei ein Richter, dessen Zusage nicht sofort zu erreichen ist, übergangen wird. Die Reihenfolge der Heranziehung erfolgt wie unter a).
- c. Ist ein plötzlicher Bedarf an ehrenamtlichen Richtern nicht rechtzeitig gemäß a) und b) zu erfüllen, so können die ehrenamtlichen Beisitzer der anderen Kammern in entsprechender Anwendung der kammerübergreifenden Vertretungsregelung herangezogen werden (vgl. zur Stellvertretung Abschnitt II.2.).

6. Asylverfahren

- a. Unter den Begriff des Asylrechts fallen Verfahren, welche politische Verfolgung im Sinne des Art. 16 a Abs. 1 GG, die Genfer Flüchtlingskonvention (GK) einschließlich Entscheidungen nach Art. 28 GK und Abschiebungsschutz nach § 60 AufenthG und §§ 3 und 4 AsylG, im Asylgesetz geregelte ausländerrechtliche Entscheidungen sowie

Entscheidungen nach § 11 AufenthG, die in die Zuständigkeit des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge fallen, betreffen.

Der Begriff des zielstaatsbezogenen Abschiebungsschutzes betrifft Streitigkeiten gegen die Ausländerbehörde wegen Aufenthaltsrechts, Duldung oder Abschiebungsschutzes, soweit politische Verfolgung und/oder zielstaatsbezogene Abschiebungshindernisse geltend gemacht werden.

Drittstaaten- und Dublinverfahren sind Verfahren, in denen eine Regelung nach §§ 34a, 35 i.V.m. §§ 26a, 29 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 4 AsylG angegriffen wird, einschließlich der Anträge gegen die zugleich getroffene Befristungsentscheidung nach § 11 AufenthG und zeitgleich anhängiger Verpflichtungsklagen desselben Klägers betreffend Asylrecht.

b. Soweit Verfahren Asylsuchender aus demselben Land von mehreren Kammern bearbeitet werden, bestimmt sich die Zuständigkeit nach den folgenden Regeln:

- Verfahren Asylsuchender aus Syrien werden fortlaufend nach dem Eingang für jeweils eine gesamte Kalenderwoche, beginnend mit der 1. Kalenderwoche und der Zuständigkeit der 3. Kammer, in dieser Reihenfolge auf die 3. Kammer, die 5. Kammer, die 6. Kammer und die 1. Kammer verteilt.
- Geht nachträglich die K- oder L-Sache des Ehegatten, eines noch nicht 18-jährigen Kindes oder noch nicht 18-jähriger Geschwister eines Klägers/Antragstellers ein, so fällt auch sie in den Zuständigkeitsbereich der Kammer, die das zum Zeitpunkt des Eingangs der neuen Sache bereits anhängige und noch nicht erledigte K- oder L-Verfahren bearbeitet. Entsprechendes gilt, wenn nachträglich die K- oder L-Sache der Eltern oder von Geschwistern eines noch nicht 18-jährigen Klägers/Antragstellers eingeht. Die Regelungen dieses Absatzes gelten unabhängig davon, ob es sich jeweils um ein Erst- oder Folgeverfahren handelt.
- Soweit der Kläger eines seit dem 15. Oktober 2016 eingehenden asylrechtlichen Verfahrens betreffend das Land Syrien auch Kläger eines älteren, beim Verwaltungsgericht Aachen anhängigen asylrechtlichen Verfahrens ist, folgt die Zuständigkeit für das ältere Verfahren der Zuständigkeit für das jüngere Verfahren.

c. Ist Gegenstand eines asylrechtlichen Streitverfahrens ein Bescheid, in dem die Abschiebung in mehrere Zielländer angedroht wird, fällt das Verfahren in die Zuständigkeit der Kammer, welche für den sich aus dem Aktenzeichen des Bundesamtes ergebenden Herkunftsstaat zuständig ist.

d) Asylrechtliche Streitverfahren, in denen das Verwaltungsverfahren unter der Länderkennung '998 - Staatsangehörigkeit ungeklärt' geführt wurde, fallen in die Zuständigkeit der Kammer, die für das Herkunftsland zuständig sind, mit dem sich der angegriffene Bescheid schwerpunktmäßig befasst.

7. AR-Verfahren

Von den Verfahren, die nach § 19 AktO-VwG ein AR-Registerzeichen erhalten, bearbeitet diejenige Kammer, die für das dem Verfahren zugrunde liegende Sachgebiet zuständig ist, auch die eingehenden Schutzschriften.

(Nachrichtlicher Hinweis: Die nach der Aktenordnung ansonsten mit einem AR-Registerzeichen zu versehenen Eingänge betreffen Verwaltungsangelegenheiten und werden von der Gerichtsverwaltung bearbeitet.)

8. Zusammengehörige Verfahren

Fiele nach den vorangehenden Regelungen dieses Geschäftsverteilungsplans die Zuständigkeit für das Hauptsacheverfahren und zugehörige Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes auseinander, ist für alle Verfahren die Kammer zuständig, bei der das zuerst eingegangene Verfahren anhängig ist.

9. Folgeverfahren

Nach Abschluss eines Rechtsstreits ist für alle Folgeverfahren die Kammer zuständig, die nach dem Geschäftsverteilungsplan für die Hauptsache zuständig ist. Hierunter fallen insbesondere alle Vollstreckungssachen (M-Verfahren), Drittwiderspruchsklagen, Vollstreckungsgegenklagen, Streitwertfestsetzungen, Erinnerungen in Kostensachen, Beschlüsse in Verfahren über Prozesskostenhilfe usw.

Ferner gelten als Folgeverfahren solche Streitigkeiten, in denen über die Wirksamkeit einer Verfahrenserledigung gestritten wird.

Für Entscheidungen über die Abhilfe nach Einlegung einer Beschwerde bleibt die Kammer zuständig, die die angegriffene Entscheidung getroffen hat.

10. I-Verfahren

Verfahren mit einem I-Registerzeichen, d.h. sonstige Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens, z.B. Rechtshilfeersuchen, Verfahren nach § 180 VwGO, Beweissicherungsverfahren usw., werden von der Kammer erledigt, die für das dem Verfahren zugrundeliegende Rechtsgebiet zuständig ist. Sind für ein Sachgebiet mehrere Kammern zuständig und ist ihre Zuständigkeit untereinander örtlich abgegrenzt, ist für die Zuständigkeit für Verfahren nach § 180 VwGO der Wohnsitz oder Aufenthaltsort des Zeugen oder Sachverständigen maßgeblich. Vernehmungen oder Vereidigungen von Zeugen und Sachverständigen nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz oder dem Zehnten Buch des Sozialgesetzbuchs (§ 180 Satz 1 VwGO) führt die/der Vorsitzende der Kammer durch.

11. Entscheidung des Präsidiums

Bei Meinungsverschiedenheiten über die Zuständigkeit einer Kammer entscheidet das Präsidium.

12. Güterichter

Güterichter sind:

Vorsitzender Richter am VG Dr. Keller,

Vorsitzende Richterin am VG Felsch und

Richter am VG Beine.

Den Güterichtern wird als weitere richterliche Aufgabe die Durchführung von Güteverhandlungen (gemäß §§ 173 VwGO, 278 Abs. 5 ZPO) unter besonderer Berücksichtigung der Mediation einschließlich der Protokollierung gerichtlicher Vergleiche (§ 106 VwGO) übertragen.

Sie regeln ihre Zuständigkeit für die einzelnen Verfahren nach einer eigenen Geschäftsverteilung. Geht ein Verfahren nach Durchführung einer Mediation in die Zuständigkeit der Kammer über, der der Mediator angehört, gilt er für dieses Verfahren nicht als Mitglied der zuständigen Kammer; in diesem Fall ist die Regelung des Geschäftsverteilungsplans über die allgemeine Stellvertretung (Abschnitt II.2.) entsprechend anzuwenden.

Eine Stellvertretung der Güterichter untereinander findet wie folgt statt:

1. VRVG Dr. Keller: RVG Beine
2. VRinVG Felsch: VRVG Dr. Keller
3. RVG Beine: VRVG Dr. Keller

Die Rangfolge zwischen der Tätigkeit als Güterichter und den allgemeinen richterlichen Dienstgeschäften entspricht der allgemeinen Regelung des Geschäftsverteilungsplans (Abschnitt II.3.) mit der Maßgabe, dass im Falle einer Terminkollision die Mitwirkung im zeitlich früher anberaumten Termin vorgeht.

Aachen, den 19. Dezember 2017

Beusch

Addicks

Felsch

Hammer

Koch

Küppers-Aretz

Dr. Schafranek

Verteilung der Sitzungssäle im Jahr 2018

(nachrichtlich)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Saal A 2.011		2. Kammer	6. Kammer	1. Kammer 15. Kammer 16. Kammer	9. Kammer
Saal A 2.012	4. Kammer	3. Kammer	8. Kammer	5. Kammer	7. Kammer